



Spezialisten gefordert

Anforderungen an Sicherheitsflugbegleiter

Volker Stelkens ist geschäftsführender Gesellschafter der WE secure & protect GmbH und Leiter der israelischen Sicherheitsakademie in Deutschland

Immer wieder taucht nach den verheerenden Attentaten auf das World Trade Center am 11. September 2001 die Frage über den Einsatz von „Sicherheitsflugbegleitern“ (Sky Marshals) in Verbindung mit privaten Sicherheitsdiensten auf. Was sollte einen Sicherheitsflugbegleiter auszeichnen und wie müssten die personellen Erfordernisse und Ausbildungen für eine private Fachkraft in der Luft aussehen?



Bild 1: Die zukünftigen Sky Marshals spüren ohne Pardon die Härte der Ausbilder. Der Schmerz darf nicht lähmen oder unkontrollierte Aggressionen freisetzen.

Die israelische Sicherheitsakademie „Condor – The Security & Combat Academy“, die Kunden im deutschsprachigen europäischen Raum betreut, verfügt über einschlägige Erfahrungen in der Ausbildung von Sicherheitsflugbegleitern. Durch die lange Zusammenarbeit mit der israelischen Sicherheitsakademie, die vom Verteidigungsministerium überwacht wird, kann man von der Praxis bei der staatlichen Fluggesellschaft EL AL profitieren. Seit Anfang der siebziger Jahre werden dort Security Agents auf Flügen eingesetzt, und bislang ist es zu keinen schwerwiegenden Zwischenfällen an Bord gekommen. Zurzeit wird ein Sicherheits- und Ausbildungsprogramm konzipiert, um die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Frauen und Männer dieses Security-Networks zu verfeinern.

Dazu ist es notwendig, die künftigen Sicherheitsfachleute gesondert aufgrund der Funktion in den Berufsanforderungen auszuwählen. Deshalb benötigt man einen Auswahlprozess, der Bewerber mit den notwendigen Fähigkeiten selektiert. Sobald eine Auslese getroffen ist, werden diese Personen spezifisch ausgebildet. Die mehrmonatige Ausbildung beinhaltet u. a. folgende Schwerpunkte:

- die Rolle des Sky Marshals im gesamten Sicherheitssystem,
- intensive physische Fitness,
- Personenschutztechniken,
- Taktik im Flugzeug,
- intensives Kampftraining (Bild 1),
- Kampftechniken mit einem und mehreren Hijackern,
- Entwaffnungstechniken innerhalb des Flugzeuges (Bild 2),
- Deeskalationstechniken, Verhaltenstraining,
- Psychologie des Attentäters,
- Arbeitskenntnisse der Crew im Flugzeug,
- Umgang mit Waffen jeglicher Art, perfekter Umgang mit Messer und

Air-Taser,

- das richtige Security-Equipment und passender Dress (Bild 3),

- Waffen-, Munitions- und Sprengstoffkunde,

Das Thema in Kürze

Thema: Einsatz von Sky Marshals privater Sicherheitsdienste

Problemstellung: Zurzeit gibt es in Deutschland aufgrund der rechtlichen Lage keine privaten bewaffneten Flugbegleiter. Für die Sicherheit in der Luft zu sorgen, ist ausschließlich Aufgabe des Bundesgrenzschutzes. Auf längere Sicht betrachtet, ist eine Änderung der jetzigen Situation jedoch durchaus möglich. Für diese Aufgabe benötigt man aber sehr gut ausgebildetes Personal.

Lösung: Wenn es zu einer absehbaren Erweiterung der Aufgaben kommt, dürfen nur qualifizierte Spezialisten eingesetzt werden. Eine einmal absolvierte Ausbildung muss zwingend von regelmäßigem Training gefolgt werden.